

Liebe Abenteuerreisenden

Veröffentlicht in Zeitschrift *Tours*, 23. August 2005

Ich glaube euch nicht. Ihr seid mit euren Geländewagen doch nicht ständig durch Flussfurten oder über Sanddünen gefahren. Gab es nicht auch mal eine Asphaltstraße? Laufen alle Afrikanerinnen noch immer oben ohne und mit lehmverschmierten Haaren rum, wie eure Fotos uns weismachen wollen? Habt ihr unterwegs nur seltene Tiere, einsame Piratenbuchten, idyllische Fischerdörfer, endlose Weiten, Zeugnisse alter Kulturen und fröhliche Ureinwohner mit Nasenschmuck gesehen? Keine brennenden Müllkippen, schüsselbehängene Plattenbausiedlungen, nervende Teppichhändler, zugenebelte Industrieviertel, überfahrene Tiere am Pistenrand? Aber die Spuren Marco Polos, Alexander des Großen, der Tuaregs und wie sie alle heißen, die konntet ihr erkennen? Warum hinterlasst ihr neben Abgasen, Müll und Fäkalien, nicht mal eigene Spuren? Apropos: Wie entsorgt ihr, fern aller Campingplätze, eigentlich eure Chemieklos? Oder macht ihr eure „Geschäfte“ in Landschaften, in denen es nicht mal Grashalme zum Dahinterhöckeln gibt, irgendwie anders? Wenn ja, wie? „Das interessiert doch keinen“, sagt ihr? Doch, mich zum Beispiel interessiert so was „brennend“. Einen nüchternen und unverstellten Blick wünscht sich von euch, Euer Jürgen Hensgen